

1 Application Compatibility Toolkit (ACT) 5.6

Systemvoraussetzungen:

- SQL Server 2005/2008 (auch Express)

ACT 5.6 besteht aus zwei Tools:

Der **Compatibility Manager** ermittelt Informationen, die Auswirkungen auf die Kompatibilität von Applikationen unter Windows Vista, Windows 7 und Windows Server 2008 bzw. Windows Server 2008 R2 haben. Bei einer geplanten Migration von Windows XP auf Windows Vista bzw. Windows 7 stellt dieser Prozess einen ganz wesentlichen Planungsschritt dar.

Der Compatibility Manager kann auch als Hardware- und Software-Inventarisierungsprogramm verwendet werden.

Der **Compatibility Administrator** hilft beim Beheben bzw. Umgehen von Kompatibilitätsproblemen von Anwenderprogrammen auf Grund der Neuerungen, die mit Windows Vista eingeführt wurden:

- Änderung der Betriebssystem-Versionsnummer
- UAC
- Windows Resource Protection (WRP)
- IE 7 Protected Mode
- 64 bit-Architektur
- Windows Filtering Platform
- Deprecations/GINA/Session 0 (High Impact/Low Frequency)
- LUA-Bugs

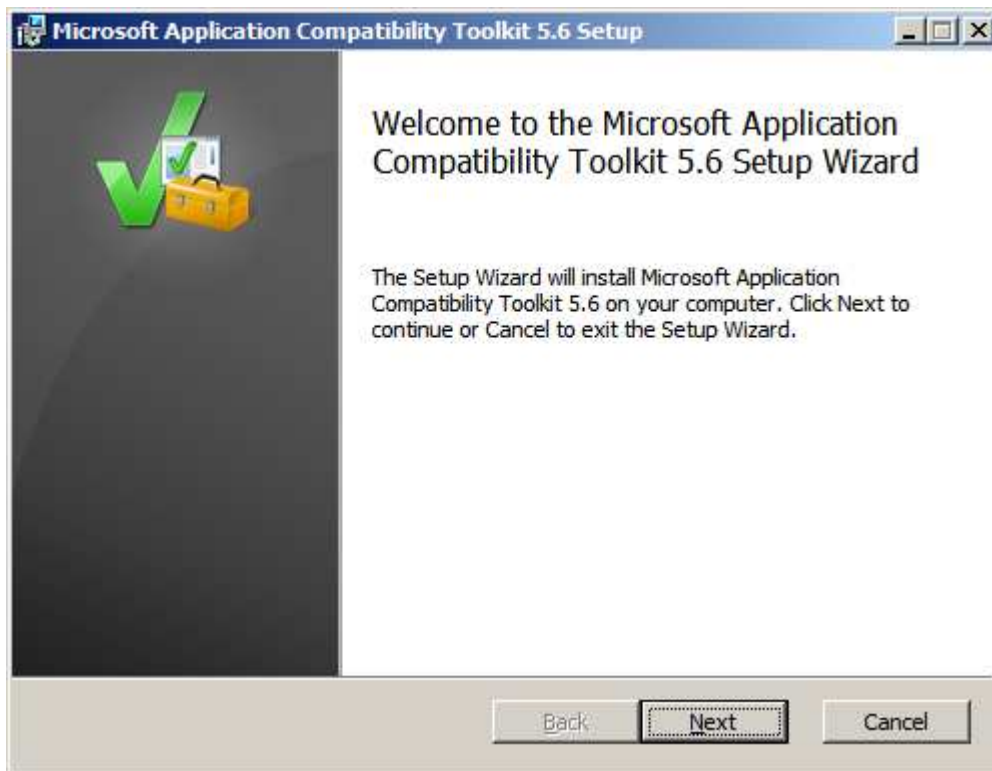
"LUA" ("Limited User Account", "Least-privileged User Account", "Least User Access") kennzeichnet Fehler, die auf fehlende Berechtigung eines Benutzers zurückzuführen ist, der Mitglied der normalen Gruppe "Benutzer" ist und keine Systemänderungen durchführen darf. Solche Benutzer sind keinesfalls Mitglied der Gruppen "Administratoren", "Power Users", oder "Backup Operators", and und haben auch keine erweiterten Berechtigungen wie "Load and unload device drivers," "Take ownership of files or other objects," or "Act as part of the operating system".

1.1 Installation

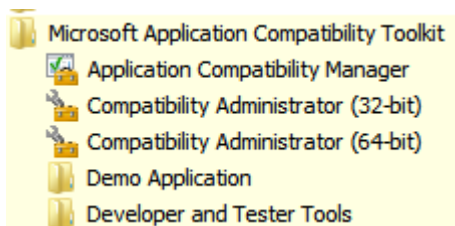
Das ACT ist als kostenfreier Download im **Microsoft Download Center** verfügbar:

<http://www.microsoft.com/download/en/details.aspx?id=7352>

Installieren Sie das Application Compatibility Toolkit, indem Sie die Standardvorgaben für Speicherort und Installationsumfang bestätigen.



Nach Ende der Installation finden sich folgende Verknüpfungen im Startmenü:



1.2 Compatibility Manager

Der ACT Compatibility Manager bietet hauptsächlich folgende Möglichkeiten:

- Erstellen eines repräsentativen Querschnitts von verwendeten Softwareprodukten (Inventar)
- Austausch mit der Community mit dem Ziel, Erfahrungswerte über die Kompatibilität einzelner Produkte zu bekommen

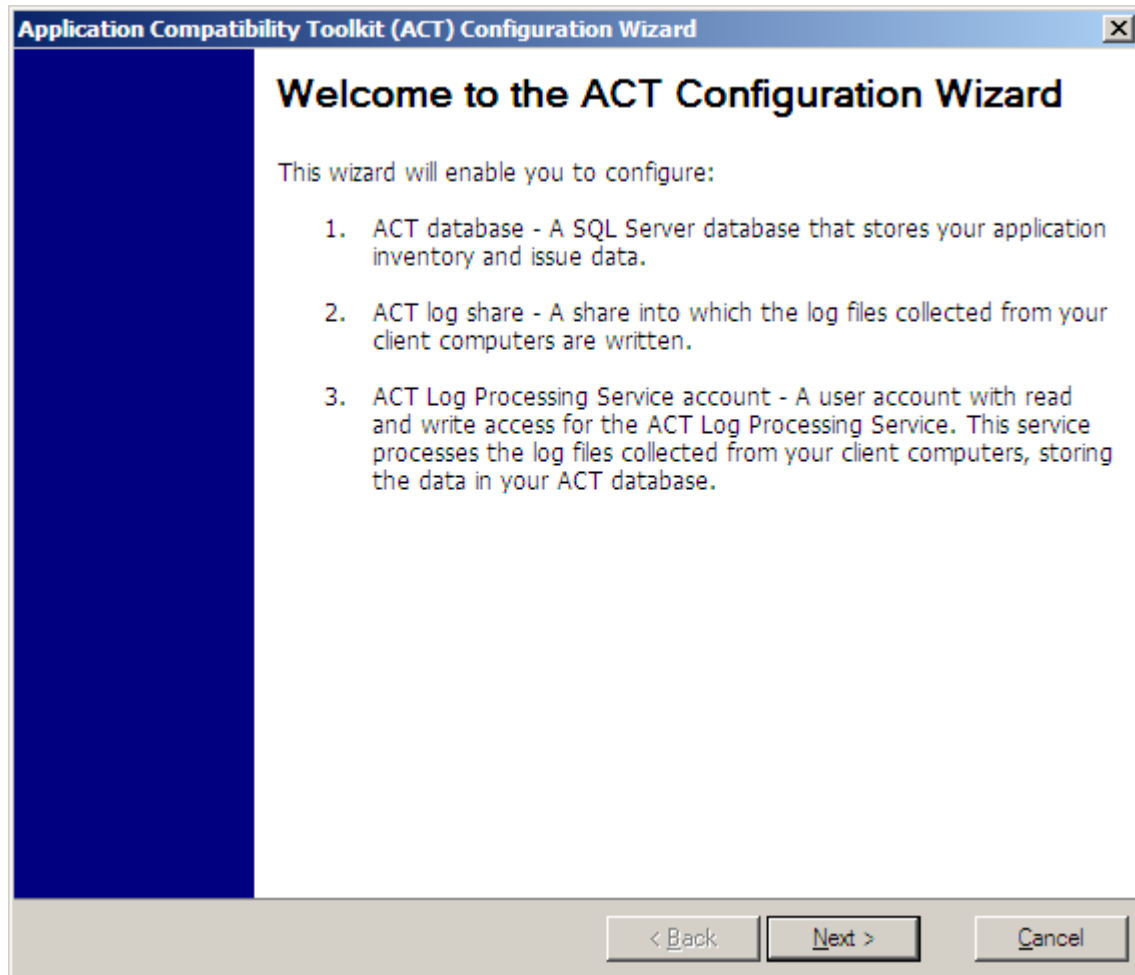
Der Compatibility Manager verwendet eine SQL Server-Datenbank, um die gesammelten Daten zu speichern.

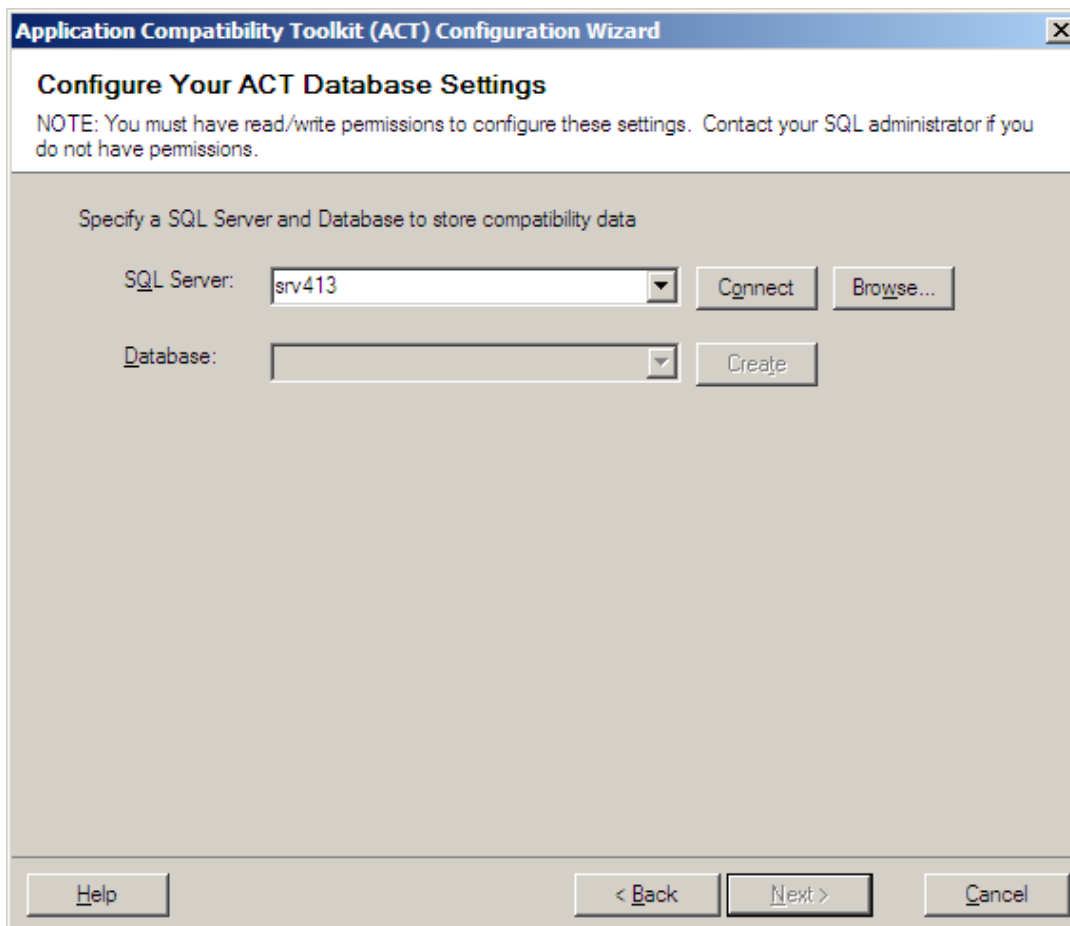
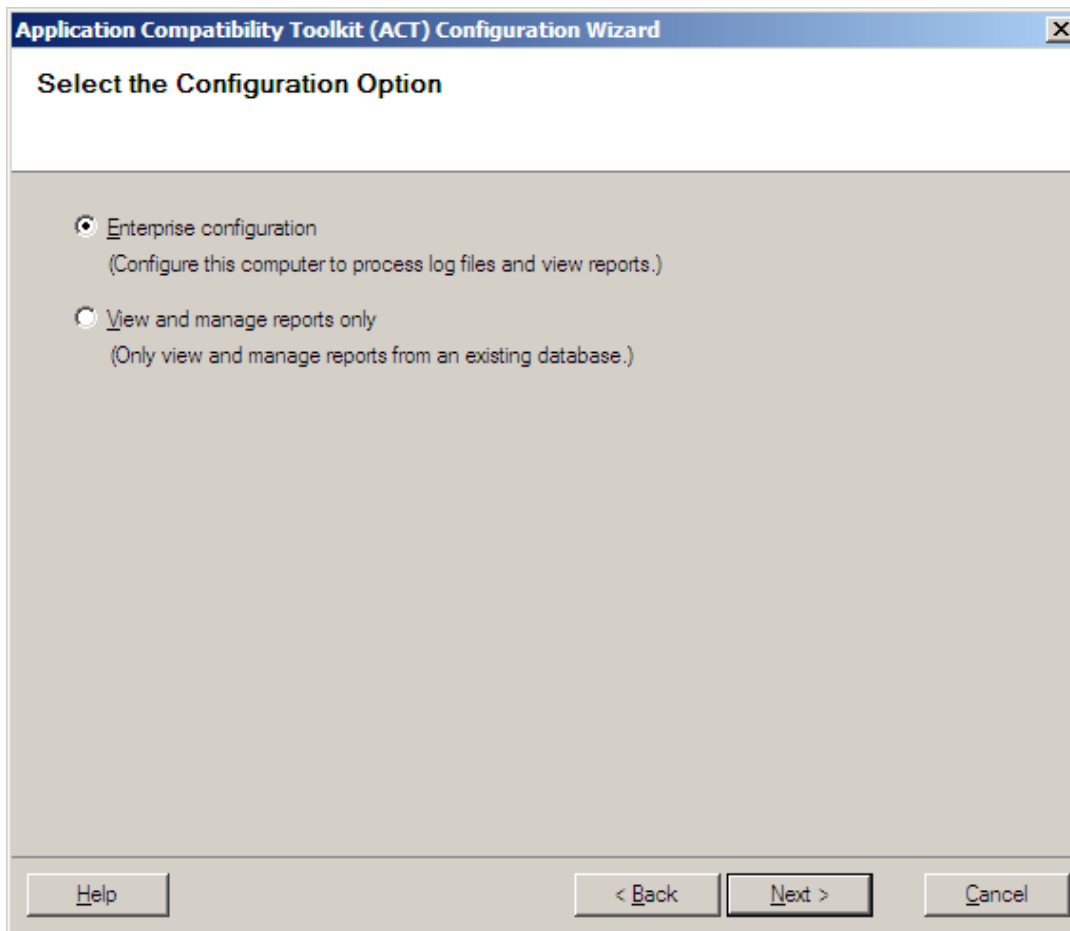
Grundsätzlich erfolgt die Informationsbeschaffung folgendermaßen:

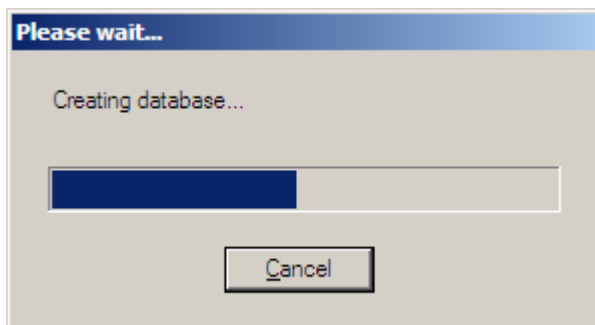
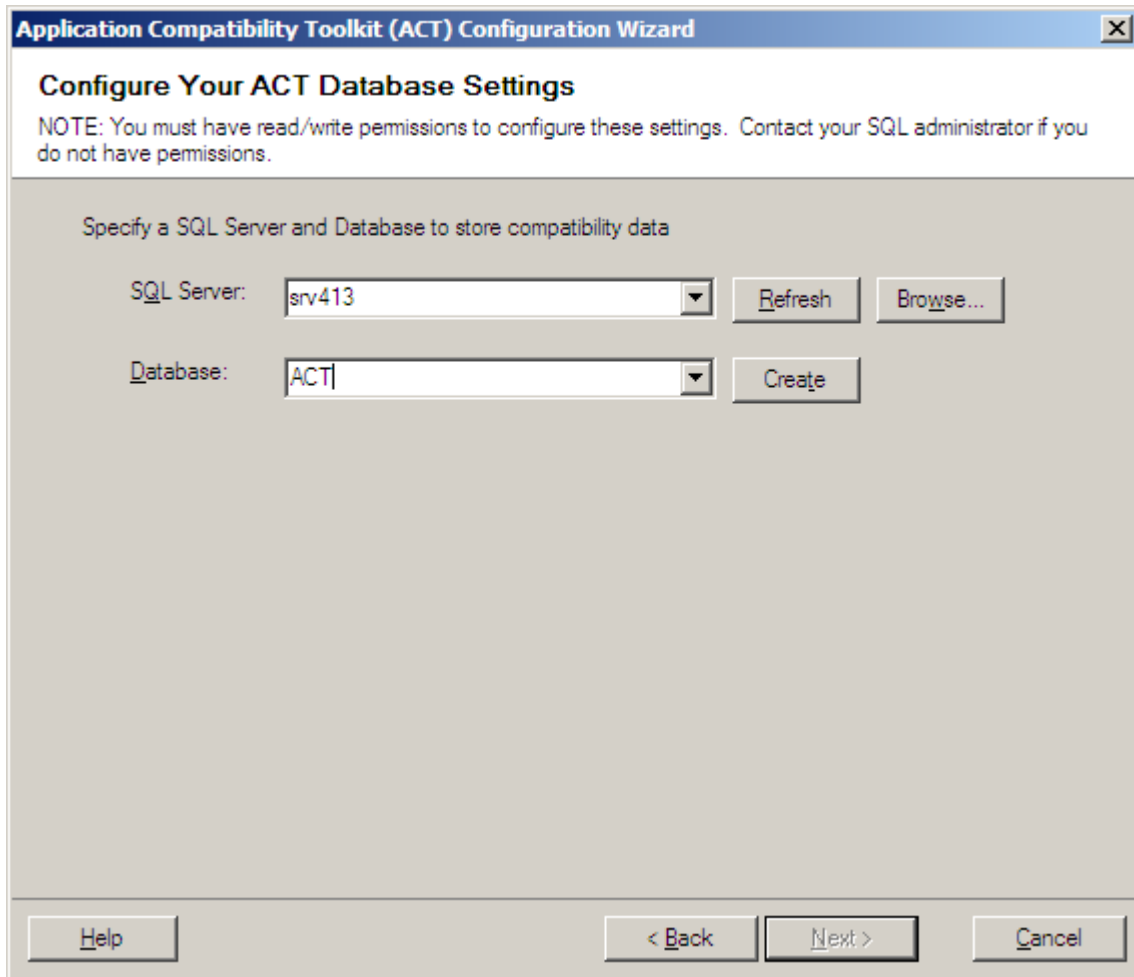
- Im Compatibility Manager wird ein MSI-Paket erzeugt und auf einer Freigabe gespeichert. Das Paket beinhaltet einen Datensammlungsagent und muss auf all jeden Geräten installiert werden, deren Software inventarisiert werden soll. Die Verteilung dieses Pakets kann manuell, über SCCM oder über GPO erfolgen.
- Wenn der Sammlungsagent installiert ist, so schreibt er die Ergebnisberichte im XML-Format in eine spezielle Freigabe (dem „Log Share“) auf dem Server, auf dem ACT 5.6 installiert ist.
- Ein spezieller Dienst (der „Log Processing Service“) verarbeitet alle in der Freigabe eintreffenden Berichte und schreibt sie in die SQL-Datenbank. Der Dienst muss mit einem Dienstkonto arbeiten, das sowohl Schreibzugriff in den Log Share als auch in die ACT-Datenbank hat.

Sie müssen also konfigurieren:

- den zu verwendenden SQL Server und den Namen der Datenbank
- einen freigegebenen Ordner, in welchen die Sammlungsberichte gespeichert werden sollen und
- ein Dienstkonto für den Log Processing Service.







Application Compatibility Toolkit (ACT) Configuration Wizard [X]

Configure Your Log File Location

Data collected from the computers in your organization are automatically processed from this location.

Specify your log file location, or click Browse to search for the location.

Path:

Share as:

NOTE: You must give domain computers write access to this share.

Application Compatibility Toolkit (ACT) Configuration Wizard [X]

Configure Your ACT Log Processing Service Account

The ACT Log Processing Service requires an account to process the logs into the database.

Specify the account credentials for the ACT Log Processing Service:

Local System

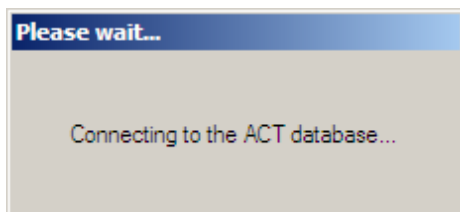
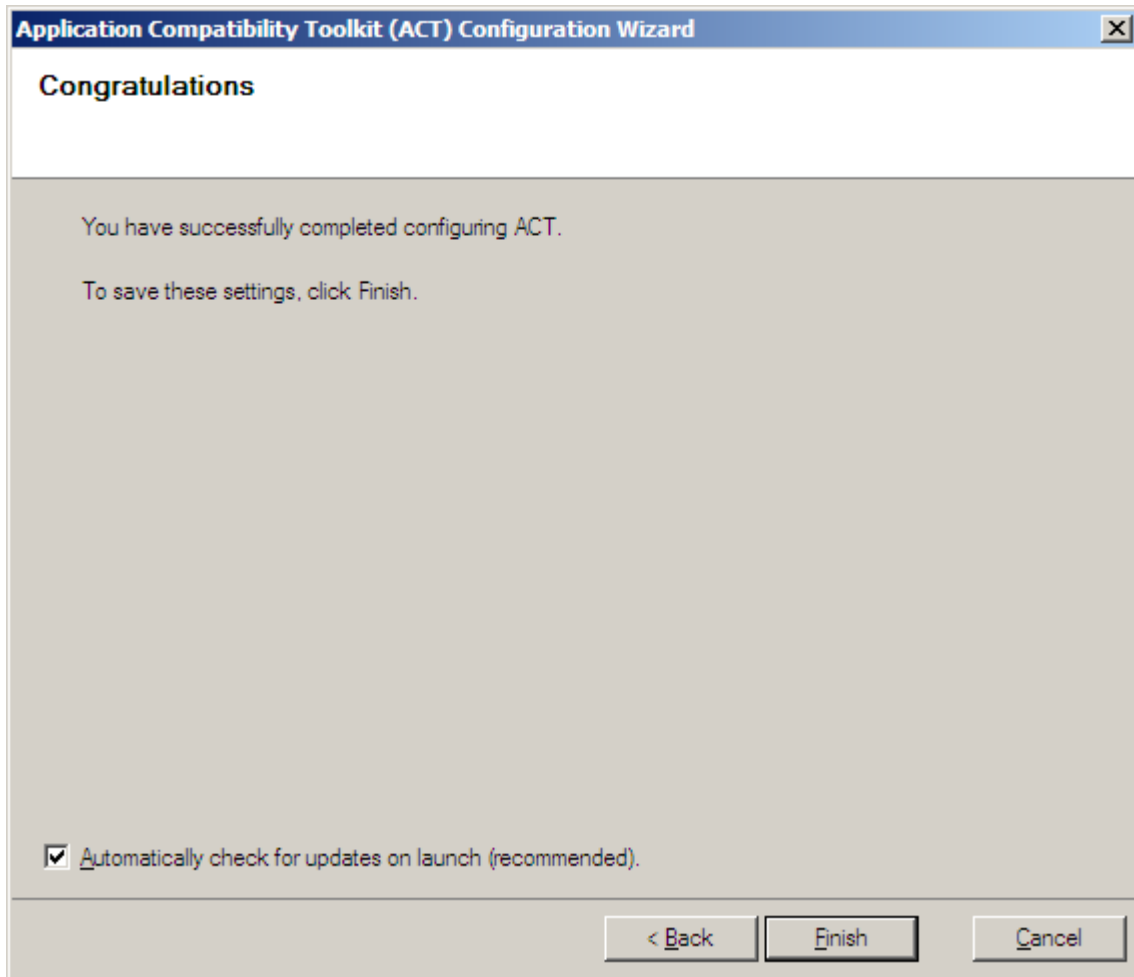
User account:

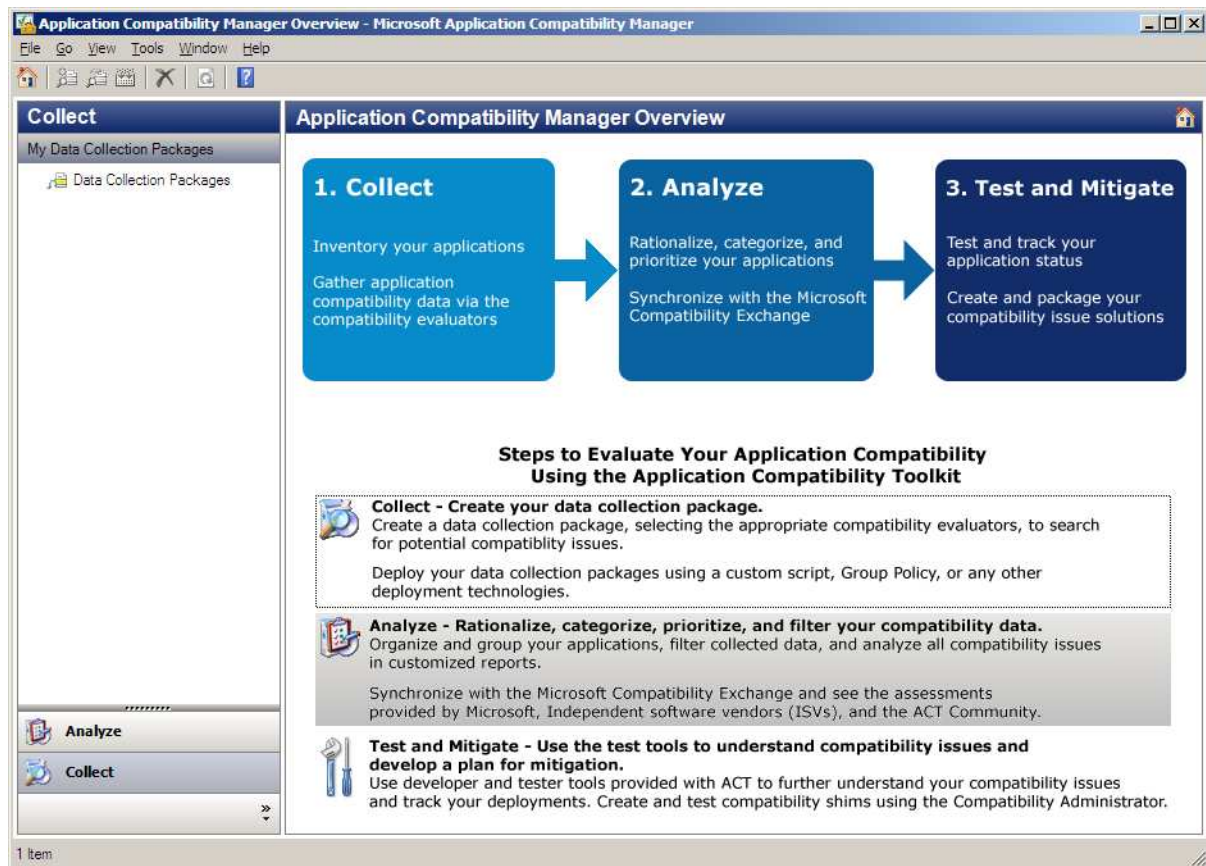
User name:

Password:

Domain: ▼

NOTE: This account must have Log on as a service rights, in addition to read/write access to both the database and the log file location. For more information, see Using the ACT Configuration Wizard in the Help system.





Wichtig: Zum Sammeln von Informationen von Windows 7 SP1 bzw. Windows Server 2008 R2 SP1 müssen Sie in der ACT-Datenbank zwei Zeilen ergänzen:

```
INSERT INTO dbo.OS
    (osID, osName, majorVersion, minorVersion, buildNumber,
    servicePackName, servicePackMajor, servicePackMinor, csdVersion, productType, suite)
VALUES
    ('6.1.1', 'Windows 7 SP1', 6, 1, 0,
    'Service Pack 1', 1, 0, 'Service Pack 1', 0, 0)
GO

INSERT INTO dbo.OS
    (osID, osName, majorVersion, minorVersion, buildNumber,
    servicePackName, servicePackMajor, servicePackMinor, csdVersion, productType, suite)
VALUES
    ('6.1.1.SRV', 'Windows Server 2008 R2 SP1', 6, 1, 0,
    'Service Pack 1', 1, 0, 'Service Pack 1', 3, 0)
GO
```

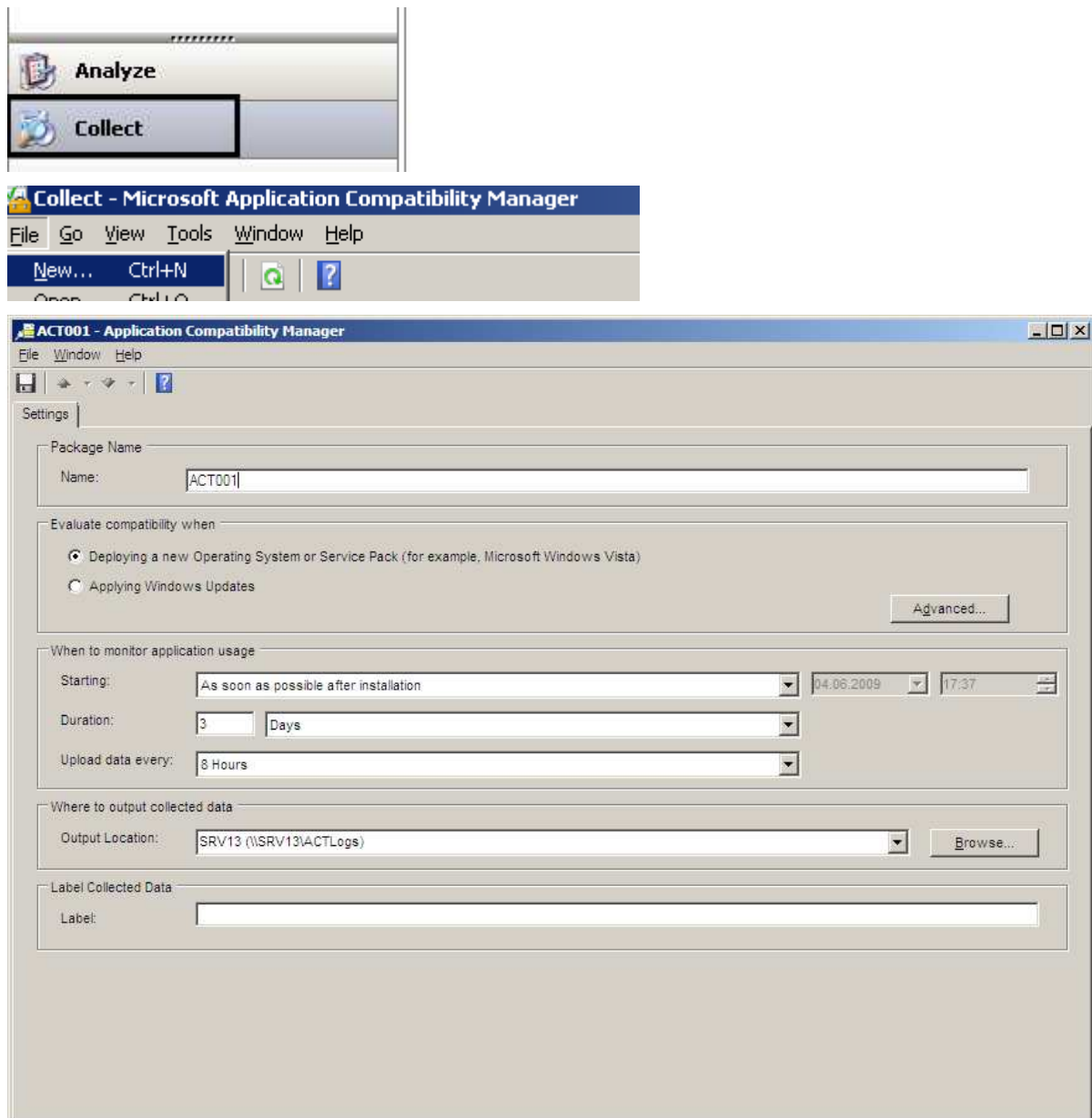
Der Grund dafür ist, dass diese beiden neu herausgekommenen Versionen zum Erscheinungszeitpunkt von ACT 5.6 noch nicht in der Datenbank berücksichtigt werden konnten. Wenn Sie diese beiden Zeilen nicht ergänzen, so ist das Sammeln von Informationen von den erwähnten Betriebssystemplattformen nicht erfolgreich (die Daten werden nicht erfolgreich in die ACT-Datenbank geschrieben).

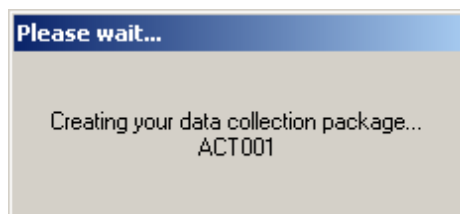
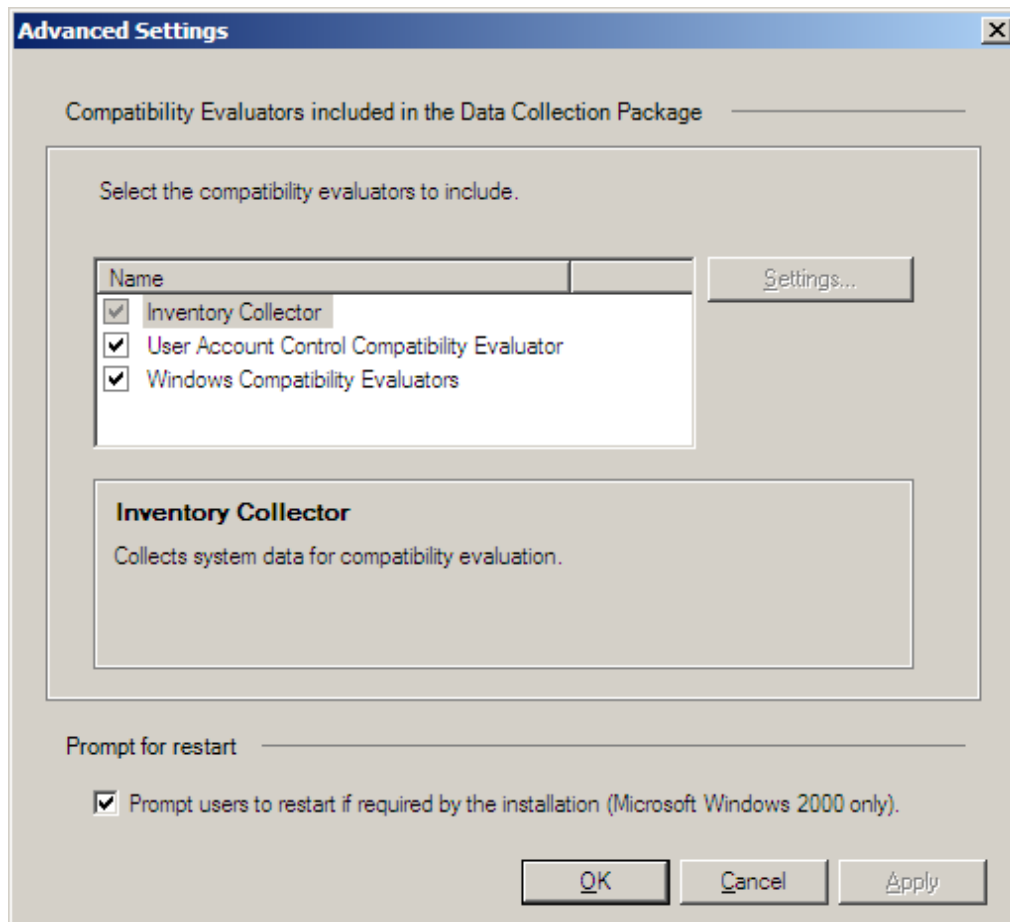
Überprüfen Sie über das SQL Server Management Studio auch den Inhalt der Tabelle **dbo.OS** in der ACT-Datenbank und ergänzen Sie gegebenenfalls noch fehlende Service Packs oder Updates:

osID	osName	majorVersion	minorVersion	buildNumber	servicePackName	servicePackMajor	servicePackMinor	csdVersion	productType
6.1.0	Windows 7	6	1	0		0	0		0
6.1.0.SRV	Windows Server 2008 R2	6	1	0		0	0		3
6.1.1	Windows 7 SP1	6	1	7601	Service Pack 1	1	0		0
6.1.1.SRV	Windows Server 2008 R2 SP1	6	1	7601	Service Pack 1	1	0		3

1.3 Sammeln

Idee: Zunächst wird ein „Sammlungs-MSI-Paket“ erzeugt und auf einer Freigabe gespeichert. Dann wird dieses Paket vom Client aus aufgerufen und abgearbeitet.





Ergebnis:



Ausführen dieses Pakets vom Client aus: